



Statistik der sozialmedizinischen Institutionen
Informationsveranstaltung 2010

1. Einführung
 - a. Statistik
 - b. Datenerfassung
 - c. Datenweitergabe
2. Fragebogen
3. Organisation
 - a. Termin
 - b. Informationsquellen
4. Fragen

1. Einführung

Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

- 1998: Einführung der Statistik
- 2006: Einführung revidierte Statistik
- Teil der Statistiken der stationären Gesundheitsversorgung
- Informationen zu:
 - Platzangebot
 - Beschäftigte
 - Klientinnen und Klienten
 - Kosten und Finanzierung
- Jährliche Vollerhebung

Was sind sozialmedizinische Institutionen?

- Betriebe mit einer pflegerischen Ausrichtung
- Betriebe, die Personen mit einem physischen oder psychischen Leiden betreuen

Wichtige Kriterien sind:

- Räumlichkeiten zur Unterbringung (Betreuung während der Nacht)
- Umsorgung durch qualifiziertes Personal (Behandlung, Pflege, Betreuung)

Auskunftspflichtige Betriebe (Typologie):

- Altersheime
- Pflegeheime
- Institutionen für Menschen mit Behinderung
- Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen
- Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen
- Kur- und Erholungsheime (wenn auf kantonaler Liste)

Erfassungsinstrument SOMED

- **Web-Version:**
 - Datenerfassung via Internet
 - Daten in zentraler Datenbank gespeichert
 - Daten können direkt übermittelt werden
- Wenn kein Internetzugang vorhanden, lokale „Stand-Alone“-Version:
 - Installation von SOMED auf den lokalen Computer
 - Datenexport und Datenübermittlung an Kanton mit Datenträger (Diskette, CD)

Datenschutz

- Aufbewahrung der Daten unter Garantie der Vertraulichkeit
- Personennamen werden nicht an LUSTAT / BFS übermittelt!
- Die zu statistischen Zwecken erhobenen Daten dürfen nur dann zu anderen Zwecken verwendet werden, wenn ein Bundesgesetz eine andere Verwendung ausdrücklich anordnet.
- Ergebnisse werden in einer Form veröffentlicht, die eine Identifizierung der betroffenen Betriebe ausschliesst:
 - Jährliche Standardtabellen
 - Längsschnittanalysen

Ausnahme: Betriebe haben LUSTAT Ermächtigung zur Datenweitergabe gegeben.

Datenweitergabe an BAG, PuE, BSV und Kantone

- Schriftliche Vereinbarungen mit dem BFS:
 - BAG und Preisüberwacher (PuE):
Zugriff auf personenbezogene Daten der Betriebe, die Leistungen nach KVG in Rechnung stellen
 - BSV:
Zugriff auf personenbezogene Daten der IV-Institutionen, die Betriebsbeiträge erhalten
 - Kantone:
Zugriff auf Einzeldaten der Betriebe, die Leistungen nach KVG in Rechnung stellen

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen_quellen/blank/blank/ssmi/04/04_02.html

- Infoblatt vom BFS zur Weitergabe/Veröffentlichung der Daten

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen_quellen/blank/blank/ssmi/04/04_03.Document.116342.pdf

- **Ermächtigungen seitens Institutionen:**
Datenweitergabe an Kantone und Institutionen

Ihre Unterlagen

- Namensschild
- Teilnehmerliste
- PowerPoint-Präsentation
- Fragebogen
- Kopie Kostenrechnung/Anlagebuchhaltung
- Fragen und Antworten
- Benutzerhandbuch SOMED

2. Fragebogen

Zuteilung Fragebogen A und B

- **Fragebogen A:**
Betriebe, die zu Lasten KVG praktizieren, sowie Institutionen zur Betreuung älterer Menschen
 - **Fragebogen B:**
Betriebe zur Aufnahme/Betreuung von Menschen mit Behinderungen und Suchtproblemen
- Gemischte Betriebe oder Betriebe zur Behandlung von Personen mit psychosozialen Problemen:
- Fragebogen A:
wenn sie zu Lasten KVG praktizieren
 - Ansonsten Fragebogen, welcher der Ausrichtung der Institution am ehesten entspricht

Daten importieren

Software-Anbieter, die über Exportfunktion für SOMED verfügen:

- Abacus
- Brönnimann Heimsoft
- Domis
- Fuchsgroup (iNKA und Fremdsysteme, wie PEP)
- Lobos
- redIT (pebe)
- Ruf Informatik (CareSoft)
- Schicon (WinPeps)
- Simultan
- VRSG (Kanton SG): Speziallösung via Excel für Personal und Bericht für Kostenrechnung, Anlagebuchhaltung

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Software-Anbieter!

Generelle Regeln zum Fragebogen

- **Gesamtes Geschäftsjahr** wird erfasst
 - ↔ nicht Situation am 31. Dezember
 - Auch Beschäftigte, die Ende Jahr nicht mehr im Betrieb angestellt waren
 - Ein- und Austrittsdaten der Klientinnen und Klienten
- Nur Aktivitäten des Betriebs im stationären Bereich müssen geliefert werden
 - ↔ Aktivitäten der **Nebenbetriebe** (z.B. begleitetes Wohnen) ausklammern
 - Beschäftigte in Nebenbetrieben oder ehrenamtliches Personal nicht erfassen
 - Klientinnen und Klienten in „begleiteten Wohnformen“ nicht erfassen

Kapitel C. Personal

Generelle Regeln

- Ein Datensatz pro Angestellte/r
- Ausnahmen:
 - Lohnkonto hat sich während des Jahres geändert (interner Stellenwechsel)
 - Entlöhnung auf zwei Lohnkonten verteilt

Kapitel D. Klienten

Generelle Regeln

- **Ein Datensatz pro Fall**, d.h. ein/e Klient/in plus eine Beherbergung und/oder Betreuung im Betrieb
- Jeder Aufenthalt ist getrennt zu erfassen
 - Ausnahme:
 - Mehrere Kurzaufenthalte im gleichen Jahr (Fragebogen A)
 - Benützung zweier Platzarten ohne Unterbruch (Fragebogen B)

Kapitel E. Kostenrechnung und Anlagebuchhaltung

*Handbücher Koordinationsgruppe Langzeitpflege Schweiz /
CURAVIVA Schweiz:*

- Kostenrechnung und Leistungsstatistik für Alters- und Pflegeheime 2008
- Anlagebuchhaltung für Alters- und Pflegeheime 2008

Handbücher CURAVIVA Schweiz:

- Kostenrechnung für soziale Einrichtungen ISVE 2006
- Anlagebuchhaltung für soziale Einrichtungen 2008

3. Organisation

Datenerfassungssoftware SOMED

- Web-Version:
 - <https://www.somed.bfs.admin.ch>
 - Internet-Browser (aktuelle Versionen von MS Internet Explorer, Mozilla Firefox, Opera)
 - Benutzername und Passwort für Ihren Betrieb
- Wenn kein Internetanschluss vorhanden, dann lokale „Stand-Alone“-Version:
 - Herunterladen unter <http://www.lustat.ch/somed>
 - Bestellen via E-Mail an somed@lustat.ch

Termine

- Übermittlung der Daten 2009 an die Kantone:
 - **Spätestens 31. März 2010**
 - Fristerstreckungen nur in begründeten Fällen möglich
- Datenprüfung und -bereinigung durch LUSTAT Statistik Luzern
- Übermittlung der bereinigten Daten an das BFS durch LUSTAT Statistik Luzern

Kontakt

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern

Tel.: 041 – 228 56 35 (Zentrale)
Fax: 041 – 210 77 32

E-Mail: somed@lustat.ch

Informationsquellen

- Fragen und Antworten (LUSTAT)
- Benutzerhandbuch von SOMED (auch in SOMED abrufbar)
- Homepage von LUSTAT Statistik Luzern:
<http://www.lustat.ch/somed>
- Homepage des BFS:
http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen_quellen/blank/blank/ssmi/07.html
- Für Kostenrechnung (Kontenplan) Hotline von CURAVIVA:
koreheime.curaviva@redi-treuhand.ch

Tel. 052 725 09 49

4. Fragen

Herzlichen Dank!